

Saaneschlucht

BE/JU/FR/VD

Charakter

Die Saaneschlucht, ein alpiner Canyon, wie er im Buche steht, gräbt sich knapp 400 m nach der Quelle, wo der Fluss direkt aus den Felsen austritt, durch den Kalk. Früher verlief das Flussbett direkt vom Sanetschpass hinunter, aber heute hält ein Staudamm das Wasser im Lac de Sénin zurück, so dass eine erste Schlucht zwischen See und Quelle verschwunden ist.

J. Pichard, B. Hellen und J.-C. Hefti entdeckten und erforschten diese Schlucht; von ihnen wurde sie auch eingerichtet und saniert. Die Schlucht wird regelmässig vom Unternehmen Mountain Evasion in les Diablerets begangen.

Der grösste Teil des Abstiegs bietet keinerlei Fluchtmöglichkeit. Das letzte Stück ist offener und spielerischer. Es ist möglich, verschiedene Rutschbahnen und Sprünge zu wiederholen. Überflüssig zu erwähnen, dass das Wasser klar ist, dafür sehr kalt. Das Wasser fliesst durch prächtigsten Kalk, am Rand stehen Tannenwälder, und das Ganze spielt sich in sehr alpiner Atmosphäre ab.

Zufahrt

- Von Gsteig/BE her: Richtung Sanetschpass, am Ende der Strasse Parkplatz in der Nähe der Luftseilbahn-Talstation.
- Vom Wallis her: am Fuss der Staumauer oder auf dem Parkplatz am Ende der Strasse.

Einstieg

Von Gsteig (1h 30min): Auf dem Weg Richtung Sanetsch (rot/weiße Wegweiser) bis 1520 m. Von da auf den Weg Richtung Schlucht (weiss/blau Wegweiser). Wenig später erreicht man das Ende der Canyoning-Strecke (kleine Holzbrücke). Jetzt weiter auf dem Weg bis Brapire (Schafstall). Von da direkt zum Fluss.

Es besteht die Möglichkeit, bis zur Staumauer die Luftseilbahn zu benutzen. In Betrieb von Juni bis Oktober.

Von der Staumauer (30min): Den Fussweg bis Brapire nehmen. Von da direkt zum Fluss.

Ausstieg

Man steigt bei der kleinen Holzbrücke aus, zu der ein Weg am rechten Ufer führt. Auf letzterem absteigen. Bei der Verzweigung den Weg links einschlagen, um nach Gsteig abzusteigen (30min), denjenigen rechts, um zur Staumauer aufzusteigen (1h 15min).

Zwischenausstiege

Keine, ausser am Schluss (von einer alten Jagdhütte am linken Ufer aus), wo der Fluss offen ist.

Aquatik

Achtung Stauwehr!

Wegen der Höhenlage muss man warten, bis der Schnee auf den Karrenfeldern von Monton und Lapi di Bou ganz geschmolzen ist, denn der Fluss wird aus unterirdischem Wasser gespeist, das aus einer Karstquelle auf ca. 1900 m fliesst. Die günstigste Periode ist deshalb Juli bis Ende September.

Da sich oberhalb der Schlucht ein Stausee befindet, der zwei- bis dreimal pro Sommer abgelassen wird, muss man sich unbedingt vorgängig erkundigen.

Schliesslich: Vorsicht vor Gewittern, die in dieser Gegend ausserordentlich heftig sind!

Besonderes

- Talstation Luftseilbahn Sanetsch, 3785 Gsteig, Tel. +41 (0)33 755 85 75.
- Restaurant Barrage du Sanetsch: +41 (0)33 755 12 32.
- Mountain Evasion (J.-C. Hefti): +41 (0)79 638 26 32.

Besondere Stellen

- A - Erster Teil (eingeschnittene Schlucht): Folge von Wasserfällen, die manchmal einen Sprung (heikel) erlauben bei C6 und C8.
- B - Zweiter Teil: Sprungmöglichkeiten und eine Rutsche. Vorsicht, die Becken immer vorher gut kontrollieren! Es ist möglich, dass Geländerseile montiert sind. Am Ende der Abseilstelle C17 kann man sich in eine Höhle hinter dem Wasserfall begeben und durch den Wasservorhang hinaus springen.

Geschichte

Von J. Pichard, B. Hellen und J.-C. Hefti erstbegangen und eingerichtet.

Textverfasser

Andreas Brunner / Frédéric Bétrisey, aktualisiert am 06.06.2011.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz**, Ausgabe 2001